



Bundesverband  
behinderter Pflegekinder e.V.

## Kurzüberblick über die Qualitätsstandards in der Bereitschaftspflege von Kindern mit Behinderung

Im Rahmen der Bereitschaftspflege im Pilotprojekt „Noteingang“ ist es uns ein besonderes Anliegen, fundierte Aussagen über Qualitätsstandards im inklusiven Kinderschutz treffen zu können.

Hierzu haben wir die wesentlichen Qualitätsmerkmale, die aus unserer Sicht notwendig sind, zusammengefasst.

Wir sind auf gewissenhafte Arbeit unserer Netzwerkpartner im Projekt angewiesen, sodass in der Verstetigung des Projekts ein bundesweites Netzwerk zur Bereitschaftspflege von Kindern mit Behinderung wachsen kann, von dem alle Akteure, in erster Linie die Kinder, profitieren.

Aus diesem Grund möchten wir Sie auf folgende fachliche Grundlagen aufmerksam machen, in denen wir die Voraussetzung für einen erfolgreichen Verlauf in der Bereitschaftspflege für Kinder mit Behinderung sehen.



[#bbpflgekinder](#)

- **Perspektivklärung:**

Ein Kind mit Behinderung bringt mit seinen Bedarfen Anforderungen an alle beteiligten Akteure mit. Diese gehen häufig damit einher, dass zusätzliche Leistungen beantragt werden und medizinisch/pflegerische Bedarfe abgedeckt werden müssen. Diese Aufgabe kann nur adäquat umgesetzt werden, wenn eine fundierte Perspektivklärung der Aufnahme in einer Dauerpflegestelle vorausgeht.

Der erfolgreiche Verlauf einer Bereitschaftspflege eines Kindes mit Behinderung muss sich an der Perspektivklärung messen lassen. Eine umfassende diagnostische Abklärung und möglichst genaue Prognosen sind hier unerlässlich, um die passende Perspektive zu finden. Hierbei tritt die Bereitschaftspflegestelle als Partner auf Augenhöhe auf, dessen aktive Mitarbeit gefragt ist.

- **Zeitliche Deckelung:**

Die Laufzeit der Bereitschaftspflege soll den Rahmen von maximal zwölf Monaten nicht überschreiten. Eine frühzeitigere Perspektivklärung ist immer zu empfehlen, wenn dies im Rahmen der fachlich fundierten Perspektivklärung möglich ist.



Bundesverband  
behinderter Pflegekinder e.V.

- **Hinwirken auf Unterbringung in Familie:**  
Bei der Klärung der Perspektive sollte vordergründig die Unterbringung in einer Pflegefamilie forciert werden. Dies lässt sich über die Vermittlungshilfe des BbP e.V. nahtlos gestalten.
- **Keine stille Übereinkunft zur Verlängerung in Dauerpflege:**  
Bereitschaftspflege im Rahmen des Projekts „Noteingang“ ist von vorneherein zeitlich festgelegt. Es sollen keine dauerhaften Pflegeverhältnisse daraus entstehen. In begründeten Fällen, in denen dies angedacht ist, muss es hierzu eine zeitnahe Hilfeplanung geben.
- **Transparenz im System:**  
Die einzelnen Akteure im System sollen in transparentem Austausch auf Augenhöhe miteinander stehen. Hierzu zählen, dass relevante Informationen offengelegt werden und Veränderungen zeitnah kommuniziert werden.
- **Berücksichtigung des Systems um das Kind:**  
Kinder mit Behinderung bewegen sich immer zwischen mehreren Sozialgesetzbüchern. Somit haben sie vielfältige Berührungspunkte mit unterschiedlichen Stellen. Sozialpädagogische Zentren, spezialisierte medizinische Versorgungssysteme sowie therapeutische Anbindungen seien hier beispielhaft genannt. Dies gilt es im Rahmen des Projektes zu berücksichtigen, wenn es um die Versorgung der behinderungsspezifischen Belange des Kindes geht.



#bbpflgekinder